



Pressedienst

16. Dezember 2024

Deutsche Oper am Rhein: Generalintendant Prof. Christoph Meyer legt Amt nieder

Rücktritt zum 30. März 2025/Aufsichtsrat entscheidet über Nachfolgeregelung

Generalintendant Prof. Christoph Meyer legt sein Amt bei der Deutschen Oper am Rhein aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig zum 30. März 2025 nieder. Der Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein wird in seiner nächsten Sitzung im Februar 2025 über eine Interimsnachfolgeregelung für die künstlerische Leitung ab April 2025 bis voraussichtlich Juli 2027 entscheiden. Das reguläre Verfahren zur Neubesetzung einer neuen Intendanz spätestens zur Saison 2027/28 hat bereits begonnen.

"Ich habe mich nach langer reiflicher Überlegung und mit schwerstem Herzen zu diesem Schritt entschlossen", so Prof. Christoph Meyer. "Doch mein gesundheitlicher Zustand lässt es nach ärztlicher Rücksprache leider nicht zu, die Deutsche Oper am Rhein weiterhin mit der notwendigen Energie, Kraft und Verantwortung zu führen, die diese Tätigkeit jeden Tag erfordert. Ich bin sehr stolz auf das in den vergangenen Jahren zusammengestellte und entwickelte Team, unsere Ensembles, die Verantwortlichen in allen Werkstätten, auf den Bühnen und in allen Bereichen und weiß die Deutsche Oper am Rhein damit in guten Händen."

Düsseldorfs Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller: "Der programmatische Anspruch, durch hohe künstlerische Qualität und eine breite Angebotspalette möglichst viele Menschen für Oper und Ballett zu begeistern, hat die 'Ära Meyer' an der Deutschen Oper seit 2009 entscheidend geprägt. Wir sind Prof. Meyer für seine Verdienste um Oper und Ballett am Rhein zu großem Dank verpflichtet und bedauern sehr, dass er gesundheitlich nicht in der Lage ist, wie geplant bis 2027 für die Deutsche Oper am Rhein zu wirken. Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute."

Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link, Vorsitzende des Aufsichtsrats der Deutschen Oper am Rhein, bedankte sich ebenfalls für die herausragende



Deutsche Oper am Rhein: Generalintendant Prof. Christoph Meyer legt Amt nieder

Seite 2

Arbeit des scheidenden Intendanten: "Prof. Christoph Meyer hat für die Oper, das Ballett und die Junge Oper sowohl in Düsseldorf als auch in Duisburg in den vergangenen 15 Jahren Herausragendes geleistet. Mit seinem vielfältigen, ambitionierten Programm und hoher künstlerischer Qualität hat er maßgeblich zur Verankerung der Oper in den Stadtgesellschaften von Duisburg wie Düsseldorf beigetragen, so dass die deutschlandweit einzigartige Opernehe aus dem kulturellen Angebot beider Städte längst nicht mehr wegzudenken ist."

Vor über 15 Jahren startete Prof. Meyer seine Intendanz mit der "Oper am Rhein für alle": Eine wichtige Leitlinie seiner künstlerischen Arbeit bestand in der Öffnung von Oper und Ballett für möglichst viele Menschen, insbesondere für ein junges Publikum. So schuf er den Rahmen für den kontinuierlichen Ausbau der "Jungen Oper am Rhein" und zuletzt der mobilen Spielstätte "UFO – Junge Oper Urban". Als Initiator des landesweit agierenden Netzwerkes "Junge Opern Rhein Ruhr" engagierte er sich für die Erweiterung des Repertoires an Kinder- und Familienopern durch zahlreiche Neukompositions- und Inszenierungsaufträge. Das Ballett am Rhein avancierte während seiner Generalintendanz unter der Leitung von Martin Schläpfer (2009/10–2018/19), Demis Volpi (2019/20–2023/24) und aktuell Bridget Breiner und Raphaël Coumes-Marquet (seit 2024/25) zu einer der wichtigsten Compagnien der internationalen Tanzszene.

Hintergrund

Prof. Christoph Meyer, 1960 in Lüneburg geboren, studierte Theater und Musikwissenschaften in München und kam nach Stationen in Mannheim, Köln, Barcelona, Berlin, Basel und Leipzig 2009 als Generalintendant an die Deutsche Oper am Rhein. Meyer präsentierte während seiner Amtszeit dem Publikum eine vielfältige Auswahl international renommierter Regiehandschriften, holte unter anderem die Regisseurinnen und Regisseure Lotte de Beer, David Bösch, Johannes Erath, Tatjana Gürbaca, Claus Guth, Andreas Homoki, Stefan Herheim, Dietrich W. Hilsdorf, Immo Karaman, Barrie Kosky, Elisabeth Stöppler und Michael Thalheimer nach Düsseldorf und Duisburg.



Deutsche Oper am Rhein: Generalintendant Prof. Christoph Meyer legt Amt nieder

Seite 3

Eine besonders enge künstlerische Zusammenarbeit verband ihn mit dem Dirigenten Axel Kober, der von 2009 bis 2024 als Generalmusikdirektor an der Deutschen Oper am Rhein wirkte. Zahlreiche Sängerinnen und Sänger starteten während dieser Zeit aus dem großen, traditionsreichen Ensemble des Hauses zu einer internationalen, glanzvollen Karriere, wie Maria Kataeva und Adela Zaharia, Bogdan Baciu und Bogdan Taloss, und viele mehr. Zur Spielzeit 2024/25 gelang es ihm, Vitali Alekseenok als Chefdirigenten für die Deutsche Oper am Rhein zu gewinnen. Neben der Ensemblepflege lag ihm die Förderung des musikalischen Nachwuchses besonders am Herzen. Aus dem Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein schuf er eine bedeutende Talentschmiede von internationalem Ruf.

Für sein besonderes Engagement bei der Förderung junger Sängerinnen und Sänger wurde Christoph Meyer im Dezember 2014 der Ehrendokortitel der Musikakademie Gheorghe Dima in Cluj-Napoca/Rumänien verliehen. Seit 2011 wirkte er als Honorarprofessor an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf.

Insgesamt entstanden während der Intendanz von Prof. Christoph Meyer über 100 Neuproduktionen, darunter große Klassiker der Opernliteratur ebenso wie Raritäten der Barockoper, wichtige Werke der Moderne und Auftragsarbeiten von Komponisten unserer Zeit. Zu den herausragenden künstlerischen Projekten dieser Ära zählen der Rameau- und der Britten-Zyklus (2009 bis 2014) sowie der "Ring am Rhein" (2017 bis 2019). Nur Grisca Barfuss (1964 bis 1986) wirkte länger als Intendant am Doppelinstitut als Prof. Christoph Meyer.

Textversion:

http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20241216-246_19.txt

Kontakt: Velten, Falk
presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131